


**Wenn Ampeln mehr sagen als „Rot“ und „Grün“**

Ilona aus der Ukraine berichtet von einer Mainzer Besonderheit

2


**Von Wandelbildern und Usien**

Die multimediale Kunst von Stefan Budian

4


**„Altern in Mainz“**

Ein spannendes Fotoprojekt in der Neustadt

5


**What is the dream that makes you dream?**

Ein Rückblick auf die Ausstellung der Kunsthalle Mainz

6

# „Wie eine kleine Familie“

## Der Wochenmarkt am Frauenlobplatz

(lf) Langschläferinnen und Langschläfer aufgepasst! Wer sich mittwochabends über viele freie Parkplätze in der Forsterstraße am Frauenlobplatz wundert und sein Auto dort freudig abstellt, sollte donnerstags dringend mit seinen Schlafgewohnheiten brechen. Wer das nicht tut, beginnt den Tag ziemlich sicher mit einem kostspieligen Gang zur Autoverwahrstelle. Denn das reichhaltige Angebot an Parkmöglichkeiten weicht nur wenige Stunden später einem reichhaltigen Angebot an Fleischwurst, Äpfeln und Backfisch in großen Verkaufswagen. Kleinere, dort abgestellte Wagen ohne Ladentheke oder Kohlrabi in der Auslage werden frühmorgens fleißig abgeschleppt. Erfahrene Neustädterinnen und Neustädter wissen: Donnerstag ist Markttag. Seit über 35 Jahren schon. Anfangs am Goetheplatz, später am Frauenlobplatz. Los geht's um 7 Uhr, Verkaufsende ist um 13 Uhr – und nach dem Einpacken ist auch das Einparken wieder erlaubt.

Fotos: Luzius Flunk



Den Wochenmarkt in der Neustadt gibt es seit über 35 Jahren.



Kleines Schild mit großen Auswirkungen: Donnerstag ist Markttag.

**Frisch, saisonal und regional**

Donnerstags verwandelt sich also die Forsterstraße am Frauenlobplatz in ein 60 Meter langes Einkaufsmilieu. Zu kaufen gibt es dort Lebensmittel für den täglichen Bedarf. Frisch, saisonal und regional. So zumindest ist es in der Satzung für Märkte und Volksfeste als Ziel der Stadt Mainz formuliert. Ein lobenswerter theoretischer Ansatz, der auch in der Praxis prima umgesetzt wird. Vom Metzger Harth aus Stackeden-Elsheim, vom Fischhandel Schäfer aus Bolanden, vom Obst- und Spargelhof Bockius aus Gau-Algesheim, von der kürzlich zugezogenen Brotmanufaktur aus Meisenheim und vom Feinkostparadies Ela aus Gustavsburg. Fleisch, Fisch, Obst, Gemüse, Brot und Leckereien – Magen, was willst du mehr. „Bei der Besetzung des Marktes wird auf ein attraktives, vielseitiges, umfassendes und ausgewogenes Warenangebot geachtet“, bekräftigt Marktmeisterin Miriam Schäfer.

Die 28-Jährige ist seit Oktober 2021 beim Amt für Wirtschaft und Liegenschaften der

Stadt Mainz tätig. Dieses Amt vergibt die Standplätze, deren Anzahl auf dem Frauenlobplatz gefühlt immer weniger wird. Doch die Marktmeisterin bestätigt dieses Gefühl nicht: „Alle Standplätze sind in der Regel vergeben.“ Es gebe sogar regelmäßige Bewerbungen, die „jedoch nicht immer berücksichtigt werden können, da das Sortiment beispielsweise schon vorhanden ist.“

Nicht immer ausreichend vorhanden sind, und das ist kein Gefühl der Beschicker des Marktes, sondern Fakt: Kundinnen und Kunden. Steigende Lebenshaltungskosten und verändertes Einkaufsverhalten tragen einen großen

Teil zu dieser Entwicklung bei, die die Marktleitung genau beobachtet, um darauf zu reagieren und den Markt attraktiv und damit langfristig zu halten. Die Meisenheimer Brotmanufaktur, die sich auf Sauerteig-Produkte spezialisiert hat, ist ein Ergebnis dieser Beobachtung. Brot geht in Deutschland immer.

**Neueinstieg mit Risiko verbunden**

„Wir sind zufrieden mit dem Absatz“, bestätigt auch die gelernte Bäckereifachverkäuferin Julia Bohlander. Klar könne es „ein bisschen mehr sein“, so Bohlander, aber der Wagen steht erst seit Februar 2025 zur Marktzeit am Frauenlobplatz. Und ein Neueinstieg ist mit Risiko verbunden. Kosten müssen kalkuliert, eine Stammkundschaft aufgebaut werden. Langjährige Standbetreiber haben diese Herausforderungen bereits hinter sich und sind zumeist zufrieden mit dem Erlös. „Wir können uns nicht beklagen“, sagt Jurate vom Obst- und Gemüsestand. Auch Furkan Yildirim vom Feinkostparadies Ela erfreut sich regen Zuspruchs. „Zu uns kommen viele Stammkunden, vor allem auch ältere Leute, ein tolles Publikum“, so Yildirim.

Fragt man dieses Publikum nach ihrer Meinung über den Wochenmarkt, hört man viel Positives. „Total gut“, sei der Markt, „klein und überschaubar“ und auch „ein Stück Entschleunigung“. Ein „schönes Einkaufsgefühl“ sei es, wenn man auf nette Menschen hinter der Ladentheke trifft, die sich auch mal Zeit für ein kleines Schwätzchen nehmen. „Das macht es aus“, sagt Silke Wolf von der Metzgerei Harth, dem Dino unter den Verkaufsständen. Von Beginn an, seit nunmehr fast 35 Jahren also, gibt es Fleisch und Wurst aus Stackeden-

Elsheim. „Der Markt ist wie eine kleine Familie“, so Wolf geborene Harth. „Einfach etwas Besonderes und Schönes.“

**Fortbestehen des Marktes nicht gefährdet**

Woher kommt also das von mehreren Kundinnen und Kunden bestätigte Gefühl, dass das Angebot des Marktes immer übersichtlicher wird? Ganz offensichtliche Lücken haben in der jüngeren Vergangenheit der Wagen der Bretzenheimer Metzgerei Haas und der Bioland-Obst- und Gemüsestand hinterlassen. Aber nur räumlich. Wurst, Obst und Gemüse gibt es immer noch, lediglich das doppelte Angebot ist verschwunden. Klar lässt sich argumentieren, dass Alternativen begrüßenswert sind, es früher mal einen Geflügel-Stand gab und allerlei Käse. Doch auch der Verkauf von Hühnern aus Rheinland-Pfalz oder Roquefort aus Frankreich muss sich lohnen. Markttradition hin oder her, ein Verlustgeschäft kann sich auf Dauer kein Beschicker leisten, so toll die Menschen in der Neustadt auch sein mögen. „Die Leute hier sind prima. Bunt gemischt und alle super nett“, sagt Jurate. Reichtum für die Seele, nicht aber für das Geschäft.

Das Fortbestehen des beschaulichen Marktes ist laut Miriam Schäfer nicht gefährdet: „Der Markt wird auch in Zukunft eine bedeutende Rolle im Stadtbild spielen“, sagt die Marktmeisterin, schließt aber nicht aus, dass es zu „weiteren Veränderungen oder Beschickerwechsel“ kommen kann. Diese potenziellen Anpassungen sollen das Bestehen des Stadtteilmarktes langfristig sichern.

Eine gute Nachricht für Neustädterinnen und Neustädter, die sich donnerstags mit frischem Obst, Gemüse und Wurst eindecken möchten, eine schlechte für am Frauenlobplatz parkende Langschläferinnen und Langschläfer. Für die gilt: Auto woanders abstellen, trotzdem früh aufstehen und auf dem Markt direkt beim Erzeuger einkaufen. Allemal kostengünstiger als der Gang zur Bußgeldstelle. Und leckerer.



Große Auswahl am Obst- und Gemüsestand



Dreamteam beim Markt-Urgestein: Silke Wolf, geb. Harth (li.), und Frau Mengel

# Alles aus einer Hand

Sonnenschutz und mehr von Wendelin Karst

Foto: Annette Breuel



Eine kleine Palette des vielfältigen Angebots von Wendelin Karst

(ab) Sonnenschutztechnik ist Wendelin Karsts Metier und „seit 40 Jahren bin ich im Geschäft“, erklärt er nicht ohne Stolz. Sein Lehrmeister war Horst Jörn in der Boppstraße 9a, bei dem er 1984 quasi nebenberuflich angefangen hat. Denn im Hauptberuf war Wendelin Karst damals gelernter Metzger bei einem renommierten Lehrherrn, Josef Walz in Mombach. 15 Jahre später machte er seinen Nebenberuf zum Hauptberuf und bildete sich bei einem namhaften Fachbetrieb für Rollläden und Markisen, der Firma Ranft, weiter. Mit all diesem Wissen in der Tasche wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit: Im April 2004 übernahm er das Geschäft von Horst Jörn – und legte los.

## Jeder Dienst ist wichtig

„Ich habe die Firma übernommen, um selbstständig und mein eigener Herr zu sein“, erläutert er. „Ich habe keine Kernarbeitszeit und auch keine festen Öffnungszeiten. Weil ich dann nicht an den Laden gebunden bin, kann ich sehr flexibel Terminabsprachen mit meinen Kundinnen und Kunden vereinbaren.“ Erreichbar ist er aber für alle per Telefon, WhatsApp oder SMS. Für ihn gibt es keine kleinen oder großen Aufträge, jeder Dienst ist ihm wichtig. Wenn ihn ein Kunde im Rheingau abends um 18 Uhr noch anruft, weil seine Markise sich gelockert hat, fährt er zu ihm raus. Oder er bringt auf dem Heimweg einer Kundin fehlende Gardinenröllchen. Im Sommer arbeitet er oft bis 21 Uhr.

## Von der Planung bis zur Montage

Wendelin Karst bietet seit 2007 in der Boppstraße 18a eine reichhaltige Palette in allen Leistungsbereichen der Rollläden-, Markisen- und Sonnenschutztechnik. Auch in Sachen Schallschutz, Blend- und Sichtschutz, Lichtlenkung, Verdunkelung und Insektenschutz ist er Experte. Seine Kundschaft kann von ihm „alles aus einer Hand“ erwarten, von der Planung bis zur Montage, ebenso die nötigen Elektro-Installationen.

In seinem Verkaufsraum präsentiert der leidenschaftliche Handwerker eine farbenfrohe, breitgefächerte Angebotspalette und noch vieles andere mehr. Im hinteren Raum hat er seine Werkstatt. „Ich repariere alte Rollos, Jalousien und Plissees, fast den kompletten innen- und außenliegenden Sonnenschutz.“ Auch das zeichnet diesen Ein-Mann-Fachbetrieb aus. Erstaunlich ist für einen Teil seiner Kundschaft, dass er mit Handschlag den Vertragsabschluss besiegelt: Vertrauen gegen Vertrauen. Es funktioniert.

## Vieles ein bisschen anders

Wer erstmals seinen Laden betritt, wird erstaunt sein über so vieles Andere neben den Ausstellungsstücken, die Spiegelbild seiner vielfältigen Hobbys sind. Da steht eine hochwertige Barista-Kaffeemaschine auf einem Sideboard, und an der Wand prangt die Standarte des Vespa-Clubs Mainz, bei dem er seit 40 Jahren Mitglied ist. Seine allerliebste Freizeitbeschäftigung jedoch ist die Imkerei. So ist es nicht verwunderlich, dass er in seinen beiden großen Schaufenstern ebenso Honig und Kerzen zum Kauf ausstellt. Auch sie sind Produkte seiner Arbeit. Auf all das anspielend, erklärt Wendelin Karst mit einem Strahlen in den Augen: „Bei mir ist vieles ein bisschen anders. Und ich habe selten keinen Spaß an meiner Arbeit. Für meine Kundinnen und Kunden gebe ich mein Bestes und tue mein Möglichstes. Ich habe es nie bereut, selbstständig zu sein.“ In diesem April erhielt er von der Handwerkskammer Rheinhessen zum 20-jährigen Betriebsjubiläum die Ehrenurkunde des Handwerks.

### Wendelin Karst

Boppstraße 18 a, 55118 Mainz  
 Tel: 06131 67 67 04 oder  
 0152 21 54 27 50  
 E-Mail: info@karst-svs.de  
 www.karst-sonnenschutz.de

INFO



PHYSIOTEAM

5. STOCK

BOPPSTRASSE

IHRE PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK IN DER MAINZER NEUSTADT  
 Tel.: 06131-619866 www.physioteam-boppstrasse.de

Im April bekam unsere Redaktion überraschenden Besuch: Ilona, eine Journalistin aus der Ukraine, und ihre Freundin Evgeniia aus Sibirien kamen zu uns. Beide interessierten sich für die Arbeit des Neustadt-Anzeigers. Ilona wollte, wenn das ginge, – mit Übersetzungshilfen – auch bei uns einen Artikel schreiben. Und es ging: Ilona und Evgeniia haben sich Gedanken über die neuen Mainzer Ampelmännchen, pardon: „Ampelpärchen“ gemacht.

# Wenn Ampeln mehr sagen als „Rot“ und „Grün“

Ilona aus der Ukraine berichtet über eine Mainzer Besonderheit

(ib,ec) An einigen Straßen in Mainz, mitten im geschäftigen Alltag, gibt es Symbole, die ohne Worte zu uns sprechen. So sind zum Beispiel in der Neustadt, an den Kreuzungen der Kaiserstraße mit der Boppstraße und der Hindenburgstraße solche Zeichen aufgetaucht – neue Ampeln, die nicht nur den Fußgängerverkehr regeln, sondern auch eine besondere Botschaft vermitteln.

Ideen: Ideen von Respekt, Toleranz, Akzeptanz und Offenheit.

Die Initiative, solche Signale aufzustellen, ist eine natürliche Fortsetzung des Weges, – den Mainz längst eingeschlagen hat – ein Weg hin zu Integration und Anerkennung jedes Einzelnen. Bunte Bänke, Zebrastreifen in Regenbogenfarben und nun auch die gleichgeschlechtlichen Ampelpärchen an der Kaiserstraße sind Teil des lebendigen Mosaiks unserer Stadt geworden.

## Einladung zur Offenheit

Im Unterschied zu den liebenswerten Mainzer Ampelmännchen, die seit 2016 immer mehr Mainzer Ampeln zieren, tragen die neuen Symbole eine andere emotionale Botschaft. Sie sind nicht nur kulturelle Anspielung – sie sind eine persönliche Einladung an jeden, den Blick zu weiten, tiefer zu fühlen und mutiger zu leben.

Mainz ist seit Langem stolz auf seine Offenheit und Vielfalt. Heute ist dieser Stolz auf die Straßen selbst übergegangen – dorthin, wo jeder Schritt alltäglich ist und gerade deshalb so bedeutsam.

Diese Ampeln sind mehr als nur Wegweiser. Sie sind die leise Stimme der Stadt, die jedem von uns sagt: „Hier bist du zu Hause. Hier wirst du angenommen. Hier bist du sicher.“



Kreuzung Kaiser-/Ecke Hindenburgstraße – Stopp für Diskriminierung und Intoleranz!

Fotos: Evgeniia Chekunkova

## Vielfalt auf einen Blick

Auf den ersten Blick scheint alles vertraut: Grün heißt gehen, rot heißt stehen. Doch hier, in dieser bunten Stadt, zwischen Häusern und Cafés, sagen die Ampeln noch etwas mehr.

Auf den neuen Signalen halten sich Paare an den Händen: Männer und Frauen, Frauen und Frauen, Männer und Männer. Das ist kein Zufall – es ist eine stille, aber bestimmte Botschaft, eine Erinnerung an uns alle: Wir leben in einer Gesellschaft, in der Vielfalt nicht die Ausnahme, sondern die Regel und die Grundlage des Zusammenlebens ist.

## Sicherheit und Botschaft: Doppelte Funktion der Ampeln

Natürlich bleibt die Sicherheit der Fußgänger ihre erste Aufgabe. Wie jede andere Ampel der Stadt wachen sie aufmerksam über den Verkehr und schützen die Eiligen auf ihrem Weg. Doch diese Ampeln leisten mehr: Sie vermitteln



Kaiser-/Ecke Hindenburgstraße – grünes Licht für Respekt und Anerkennung

## Reine Luft ist Rockers Leidenschaft – Dunstabzugshauben in großer Vielfalt bei Rocker-Service-Mainz erhältlich.

Die erfahrenen Spezialisten bei Rocker-Service beraten Sie, um mit Ihnen gemeinsam die effektivste Lösung für Ihre Küche zu finden.



**Die Insellösung:**  
 Sie haben sich für eine Kochinsel in Ihrer Küche entschieden und Ihnen fehlt noch eine passende Dunstesse?

**Die Wandlösung:**  
 Sie mögen die klassischen Dunstabzugshauben, um beim Kochen für klare und saubere Luft zu sorgen?

**Die Kopffreiheitlösung:**  
 Sie möchten sich auch beim Kochen frei entfalten können? Dann sind die berbel Kopffreihauben genau das Richtige für Sie.

**Die Einbaulösung:**  
 Sie hätten gern große Leistung auf kleinem Raum? Dann sollte die Auswahl Ihrer Dunstabzugshaube auf die berbel Einbaulösung fallen.

Das patentierte berbel-System garantiert bis zu 96 % dauerhafte Fettabseidung, höchste Brandsicherheit und beste Geruchsabsaugung **und das alles mit 5 Jahren Garantie.** Alle diese Dunstessen sind nicht nur leicht zu reinigen, extrem leise sowie energiesparend; die berbel Dunstabzugshauben sind zudem je nach Bedarf im Abluft- oder Umluftbetrieb einsetzbar. **Lassen Sie sich vor Ort beraten.**



ROCKER SERVICE MAINZ E.K.  
 Gartenfeldstraße 7  
 55118 Mainz

Telefon 06131 67 95 99  
 info@rocker-service.de  
 www.rocker-service.de

Küchenplanung Hausgeräte Service

# Aktzeichnen kann jeder lernen

Im Atelier von Astrid Eisinger

Foto: Renate Schmidt



Aktzeichnen ist ihre Leidenschaft: Astrid Eisinger

(rs) „Das Aktzeichnen ist meine Leidenschaft“, sagt Astrid Eisinger, die nicht nur Kunst und Design studiert hat, sondern auch ausgebildete Tänzerin ist. Beide Welten vereinen sich für sie in der Darstellung des menschlichen Körpers in seiner Funktion. In ihrem neuen Atelier in einem historischen Kellergewölbe am Gartenfeldplatz 2 bietet sie seit Anfang des Jahres Kurse im Aktzeichnen an.

Und das, so betont sie, könne jeder lernen, auch wenn oft am Anfang die Proportionen des menschlichen Körpers noch nicht ganz richtig wiedergegeben würden. Anfänger:innen und Fortgeschrittene sind gleichermaßen willkommen. „Hier lernen alle voneinander“, erklärt die Künstlerin. In den kleinen Gruppen von maximal acht Personen sind alle Alters- und Berufsgruppen zu finden, vom Mutter-Tochter-Gespann über Schüler:innen, die ein Kunststudium anstreben, bis hin zu Freundinnen, die gerne gemeinsam etwas unternehmen. Denn es muss kein ganzer Kurs gebucht werden, sondern nur ein einzelner Termin. Die meisten kommen gerne wieder.

## Mit „Kritzeln“ zum Bewegungsteppich

Zu Anfang des Kurses, wenn sich alle ihren Platz an Tisch oder Staffelei ausgesucht haben, darf „gekritzelt“ werden: In dieser Vorübung sollen schnell Körperpositionen erfasst werden, die das Modell nur zwei Minuten lang hält. „Man lernt dabei, viel aufs Modell zu schauen.“ Und der so entstehende „Bewegungsteppich“, ein Bild mit mehreren dieser Positionen, schafft ein unmittelbares Erfolgserlebnis auch für Ungeübte.

Anschließend nimmt das Modell dann länger dauernde Positionen ein – und „lang“ bedeutet: gut zehn Minuten. Die Zeichner:innen

können dabei mit vielen Techniken experimentieren, denn „zu jedem passt etwas anderes“, erläutert Astrid Eisinger. „Es gibt Menschen, die arbeiten ganz klein und zart, zum Beispiel mit Bleistift oder Pastell. Andere ganz groß, etwa mit Acrylfarben und dicken Pinseln oder Walzen.“ Sie gibt den Zeichnenden individuelle Tipps und Anregungen. „Ich mache Vorschläge; jeder macht dann sein eigenes Ding draus.“

So vielfältig wie die Kursteilnehmer:innen sind auch die Modelle, was die Körpertypen ebenso wie die Berufe betrifft. Viele studieren, aber auch ein Bundeswehrsoldat und Musicaltänzerinnen sind darunter. Männer wie Frauen sind gleichermaßen vertreten. Man müsse nur stillstehen können, so die Künstlerin – was keineswegs so einfach ist, wie es aussieht. Es sind zweieinhalb Stunden harte Arbeit, für die es am Ende auch immer Applaus gibt.

Astrid Eisinger fertigt übrigens auch Auftragsarbeiten an – „modern und nicht zu konkret“, wie sie augenzwinkernd auf ihrer Webseite schreibt. Wer sich von ihr zeichnen lässt, muss aber nicht Modell stehen, sondern nur zum Fotoshooting kommen. Von der Vorlage bis zum fertigen Bild dauert es dann zwei Wochen.

### Kontakt:

**Astrid Eisinger**  
E-Mail: [art@astrideisinger.com](mailto:art@astrideisinger.com)  
<https://astrideisinger.com>

### Termine:

Jeden Mittwoch 19 bis 21.30 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat 11 bis 13.30 Uhr (nur nach vorheriger Anmeldung per Mail); kein Unterricht in den Ferien

INFO

## Der Seniorentreff in Mainz!

**amundo**  
Tagespflege mit Herz

- Abwechslung vom Alltag
- Entlastung pflegender Angehörige
- Familiäre Gesellschaft
- Umfangreiches Tagesprogramm

amundo  
Tagespflege mit Herz GmbH  
An der Krimm 19  
55124 Mainz  
Tel. 0 61 31 - 55 39 38 5  
[mail@amundo-tagespflege.de](mailto:mail@amundo-tagespflege.de)

[www.pflegemitherz.de](http://www.pflegemitherz.de)



# „Mainz liest ein Buch“

Eine ganze Stadt im Zeichen der Literatur

(mb) Bald ist es wieder so weit: „Mainz liest ein Buch“ geht in die nächste Runde – eine stadtweite Leseaktion, die Menschen zusammenbringt, Gespräche anregt und Literatur ins Zentrum des öffentlichen Lebens stellt. Für 2026 fiel die Wahl auf den Roman „Oben Erde, unten Himmel“ von Milena Michiko Flašar – ein stilles, berührendes Werk über Einsamkeit, Gemeinschaft und die kleinen Begegnungen, die das Leben verändern.

Die Auswahl trifft ein Team aus Kulturschaffenden und Buchhändler:innen, etwa der Buchhandlungen „Nimmerland“ und „Seite 36“, beide in Gonsenheim, sowie „Erlesenes und Büchergilde“ im Bleichenviertel. „Bei der Entscheidung, welches Buch wir gemeinsam lesen, achten wir auf eine thematische Vielfalt: Ein Buch sollte viele Anknüpfungspunkte bieten“, sagt Silke Müller, die Inhaberin der kleinen, charmanten Buchhandlung „Erlesenes und Büchergilde“.

## Gemeinschaft durch Geschichten

„Das Besondere an diesem Buch ist das zentrale Thema: Einsamkeit – und die Gemeinschaft, die daraus erwachsen kann“, erklärt Buchhändlerin Josephine Wunderberg von „Erlesenes und Büchergilde“. Die Protagonistin lebt allein mit ihrem Hamster, bis sie im Rahmen eines ungewöhnlichen Putzkommandos in Wohnungen Verstorbener einen neuen Blick auf ihre Umwelt gewinnt. „Da sind wir wieder beim Thema Verbindung. Nachbarschaft wird zum Motor von Veränderung – das passiert auch bei uns, in unserer Stadtgesellschaft“, ergänzt Mitorganisatorin Müller.

Seit 2019 bringt „Mainz liest ein Buch“ Literatur dorthin, wo Menschen sind: in Schulen, Stadtteile, Theater, Buchhandlungen und auf Spaziergänge. Auch dieses Mal soll die Festivalwoche rund um das Buch wieder verschiedene Veranstaltungen bieten – von Lesungen, Diskussionsrunden und Workshops bis hin zu Signierstunden und Stadtführungen. Die Eröffnung findet traditionell im Kleinen Haus des Staatstheaters statt, begleitet von einem feierlichen Empfang.

## Ehrenamtlich, engagiert – und mit viel Herzblut

„Lesen kann Menschen verbinden“, so Müller. Genau das ist der Gedanke hinter ‚Mainz liest ein Buch‘ – wir wollen Gespräche anregen, Begegnungen ermöglichen und Literatur in den Alltag bringen. Wir machen das alle nebenbei – mit viel Leidenschaft. Es geht uns darum, Literatur niedrigschwellig zugänglich zu machen



Foto: Mouna Belrhallam

Mit Begeisterung dabei: Buchhändlerinnen Silke Müller (links) und Josephine Wunderberg mit dem Roman „Oben Erde, unten Himmel“

und möglichst alle Altersgruppen zu erreichen“, beschreibt Müller. Um viele Menschen zu erreichen, ist das ausgewählte Buch immer ein Taschenbuch und darf nicht mehr als 15 Euro kosten. Es soll auch für Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse geeignet sein.

## Ein Gefühl von Zusammenhalt

Gerade in herausfordernden Zeiten setzt Mainz liest ein Buch ein Zeichen: „Wir spüren eine latente Aggression und Empfindlichkeit in der Welt. Umso größer ist die Sehnsucht danach zusammenzurücken, aus Worten Verbindungen zu schaffen“, erläutert Müller. Man merkt: Ich bin nicht allein mit meinen Gedanken. Da entsteht eine besondere Energie – auch beim Kickoff, wenn die ersten Veranstaltungsideen zusammengetragen werden.

Dass diese Energie ankommt, zeigen Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren. „Eine Teilnehmerin etwa sagte: ‚Nächstes Mal nehme ich Urlaub für die Woche.‘ Das hat uns sehr berührt“, erzählt Müller lachend. Auch im letzten Jahr, mit dem Buch „Der Sprung“ von Simone Lappert, habe man eine starke Resonanz gespürt, so Wunderberg.

## Literatur als Startpunkt für Gespräche

Die Reaktionen auf die Aktion seien durchweg positiv, erklärt Müller: „Viele unserer Kundinnen freuen sich richtig darauf. Manche kommen extra vorbei, um mit anderen Leserinnen ins Gespräch zu kommen – oder um einfach mal wieder ein Buch in die Hand zu nehmen.“ Besonders bemerkenswert: Menschen aus den verschiedensten Altersgruppen zeigten Interesse.

Das Projekt verstehe sich nicht nur als Leseförderung, sondern auch als kulturelles Gemeinschaftserlebnis. „Es geht nicht ums bloße Konsumieren – es geht ums Machen. Literatur wird intensiver erlebt, wenn man sich gemeinsam damit beschäftigt“, so Müller. Die Aktion schaffe einen Raum, in dem unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen und reflektiert werden können. „Denn am Ende geht es um genau das: Menschen zusammenbringen“, betont Wunderberg.

## Jetzt mitgestalten – Veranstalter gesucht

Beim Kickoff im September beginnen die Vorbereitungen für die Festivalwoche, bei der die Arbeitsgruppe gezielt auch neue Veranstalter mobilisieren möchte: Menschen, Gruppen, Vereine oder Institutionen, die eigene Ideen für Formate rund um das Buch einbringen. „Ich freue mich über alle, die zum Kickoff kommen und mit uns ins Gespräch gehen – darüber, welche Themen sie im Buch berühren, was ihnen auffällt und was sie daraus mitnehmen“, so Müller. „Unser Ziel ist es, noch mehr Menschen zu erreichen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Bildungshintergrund“, ergänzt Wunderberg. Gehe es doch bei der Aktion vor allem um eins: aus Worten Verbindungen zu schaffen.

### Save the date

Kickoff-Veranstaltung:  
**9. September 2025**, 19 Uhr, Haus der Jugend  
Anmeldungen unter  
[anmeldung@mainzliest.de](mailto:anmeldung@mainzliest.de)

### Weitere Infos:

instagram: [mainzliesteinbuch](https://www.instagram.com/mainzliesteinbuch)  
[www.mainzliest.de](http://www.mainzliest.de)

### Veranstaltungszeitraum:

7. bis 14. Juni 2026 Eröffnungsveranstaltung:  
7. Juni 2026, Staatstheater Mainz, Kleines Haus

INFO

# Von Wandelbildern und Usien

Die multimediale Kunst von Stefan Budian

Bildrechte: Stefan Budian



Einzelbild aus dem Malereifilm „Der Osten des Westens“

(ki) Ein unscheinbarer Hauseingang in der Großen Bleiche, hinter einer Stahltür eine Treppe in den Keller, dort eine weitere Kellertür. Dahinter eröffnet sich eine 20 Quadratmeter große Kreativwerkstatt, in der Wandelbilder entstehen und Usien für Einigkeit und Miteinander werben.

Wie bitte? Wandelbilder, Usien? Worum geht es hier eigentlich? Das erklärt Stefan Budian, dessen Reich dieser fensterlose Raum voller Ölfarben, Pinsel, Terpentin, einer digitalen Fotoausstattung und einem großen Flachbildschirm ist.

Der freischaffende Künstler hat seinen Diplom- und Meisterschüler-Abschluss an der Akademie für Bildende Künste Mainz gemacht. Sein Metier ist die freie Malerei, aber Budian erschienene seine Arbeiten oft „zu leer, ohne ein Bewusstsein, das aus meiner Bildwelt zu mir zurückschaut“. Und so bevölkern schon seit 1996 Usien – altgriechisch in etwa „das Wesen der Dinge“ oder „ihre Seele“ – seine Werke. Als reduzierte Strichfiguren blicken sie sich neugierig darin um und laden dazu ein, ihnen in die Bildwelten zu folgen.

Sein Konzept der Malerei stelle dabei nicht das Endergebnis, sondern den Prozess des Malens in den Fokus, erläutert Budian. So entstehen auf einer Leinwand immer neue Szenen und Bilder übereinander. Die einzelnen Stadien dieser „Wandelbilder“ hält er in tausenden von Fotos fest. Während auf der Leinwand nach vielen Schichten ein abschließendes Ölbild sichtbar bleibt, werden die Fotografien des gesamten Malprozesses zu einem Film montiert und mit Musik hinterlegt. Die Malereifilme – in denen sich natürlich auch die Usien tummeln – können auf Budians Website angesehen werden.



Der Künstler Stefan Budian an der Gitarre

## Der Osten des Westens

Stefan Budian ist auch überzeugter Europäer. Seit 2017 widmet er seine Arbeiten vor allem dem Kennenlernen von Ländern am östlichen Rand Europas: „Mit meiner Kunst möchte ich ein Porträt von Europa schaffen, als Einladung,



Eine Usie mit Blick auf Europa

sich mit den unterschiedlichen Ländern auseinanderzusetzen. Indem wir die Länder erleben, können wir Klischees überwinden.“ Europa sei das Modell, aus dem er Anregungen für seine künstlerischen Motive schöpfe. „Ich möchte einen Beitrag zur Bewusstwerdung der europäischen Zivilgesellschaft leisten.“

Was mit einer Bildungsreise nach Ungarn anfang, ist zu Budians Herzensprojekt geworden. Unter dem Titel „Der Osten des Westens“ verarbeitet er seine Begegnungen und Erfahrungen bei den Reisen in mittlerweile über zehn mehrheitlich osteuropäische Länder nicht mehr allein bildnerisch, sondern auch schriftlich. So

bildet sein Werk heute eine Einheit aus Gemälden, Video, Musik und Text. 2024 entstand aus den Texten ein eigenes Buch. „Im Osten des Westens. Reisebetrachtungen eines Malers“ ist mit einem Vorwort von Katarina Barley (Vizepräsidentin des europäischen Parlaments) zweisprachig auf Deutsch und auf Polnisch erschienen.

Darin schreibt Budian: „Inzwischen bin ich seit sieben Jahren auf dieser Reise in unser Europa, das von immer neuen Zerwürfnissen ergriffen wird. Ich habe das Gefühl, in einer zersplitternden Wirklichkeit voller Widersprüche zu leben. Widersprüche, die sich nicht lösen lassen. Können sie trotzdem heilen? Ich will daran glauben, dass es über den vielen unvereinbaren Versatzstücken ein Gesamtbild geben kann, das sich dagegen behauptet.“ In diesem Sinne werben auch die Usien in den Wandelbildern für ein freies und geeintes Europa – und Stefan Budian immer wieder live im Rahmen seiner multimedialen Veranstaltungen.

## Stefan Budian

Tel.: 0152 33749969  
E-Mail: info20@stefanbudian.de  
www.stefanbudian.de  
https://usien.eu

INFO

## Das Ende von Windows 10 naht

„Neustadt im Netz“ unterstützt Hilfesuchende bei der Umstellung

(sk) Ab dem 14. Oktober 2025 bietet Microsoft keine kostenlosen Sicherheitsupdates mehr für Windows 10 an. Das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik empfiehlt daher dringend, nach Supportende dieses Betriebssystem nicht mehr auf dem Rechner einzusetzen. Ohne regelmäßige Updates ist der Computer anfällig für Schadsoftware, Viren oder Hackerangriffe. Nutzer mit diesem Betriebssystem sollten so bald wie möglich auf Windows 11 umsteigen.

Der Verein „Neustadt im Netz (NIN)“ bietet Beratung und Hilfe für den Umstieg an. Auch bei dem oft auftauchenden Problem, dass alte PCs die hohen technischen Anforderungen von Windows 11 nicht mehr erfüllen können, kann NIN beraten und unterstützen. Beispielsweise mit einer Umstellung auf ein alternatives Betriebssystem wie Linux Ubuntu.

### Neustadt im Netz

Tel.: 06131 6367034 (AB mit Rückruf)  
E-Mail: sprechstunde@mainz-neustadt.de  
www.mainz-neustadt.de/  
pc-sprechstunde.html (hier können Termine online reserviert werden)

INFO

**Lichtenberg**  
IMMOBILIEN  
Inhaber - Peter Krug

**Bekannt für gute Lagen**  
Verkauf - Vermietung - Verwaltung

**Ihr Spezialist für die  
Mainzer Neustadt**

Unsere Angebote finden Sie auf:  
[www.Lichtenberg-Mainz.de](http://www.Lichtenberg-Mainz.de)

Immobilien@Lichtenberg-Mainz.de

**Tel.: 0 61 31 - 61 30 93**  
Frauenlobstraße 11 - 55118 Mainz  
Fax: 0 61 31 - 61 30 95

**ONKEL OSKAR**

WEINBAR | FEINKOST | EVENTS

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO-DO 18:00 - 23:00 UHR  
FR-SA 18:00 - 23:30 UHR

RHEINALLEE 32, 55118 MAINZ  
E-MAIL: [INFO@ONKELOSKAR.DE](mailto:INFO@ONKELOSKAR.DE)  
TEL.: 06131 4640255  
WEB: [WWW.ONKELOSKAR.DE](http://WWW.ONKELOSKAR.DE)

**...viel mehr als bio!**

Bioladen & Bistro

*Natürlich*

---

**natürlich mainz**

Josefsstr. 65  
55118 Mainz  
T 06131 614976  
[natuerlich@gpe-mainz.de](mailto:natuerlich@gpe-mainz.de)

**natürlich ingelheim**

Mainzer Str. 26  
55218 Ingelheim  
T 06132 5151540  
[natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de](mailto:natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de)

---

[www.bioladen-natuerlich.de](http://www.bioladen-natuerlich.de)

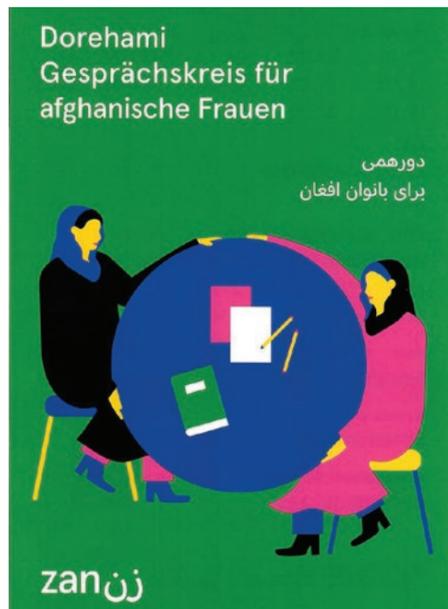
# Dorehami – für ein selbstbestimmtes Leben

## Gesprächskreis für afghanische Frauen

(ab) Ein kleines Poster hängt an der Tür des Stadtteilbüros in der Sömmerringstraße 35: „Dorehami – Gesprächskreis für afghanische Frauen“. Und daneben der Hinweis: „Jeden Freitag 13 bis 15 Uhr“. Erst seit wenigen Monaten gibt es diesen Gesprächskreis, der in der Landessprache „dorehami“ heißt und von dem Frankfurter Verein ZAN e.V. hier in der Neustadt wöchentlich organisiert wird. Bianka Ofenloch leitet ihn. Die studierte Soziologin und Ethnologin übernahm vor genau zwei Jahren diese Stelle in der Bildungs- und Integrationsarbeit für afghanische Frauen.

Es ist eine kleine Gruppe, die freitags regelmäßig zu ihr in den Gesprächskreis kommt, denn noch wissen zu wenige afghanische Frauen um dieses Angebot. Eine von ihnen ist die etwa 50-jährige Najiba, die seit 15 Jahren allein in der Neustadt lebt, sowie eine Mutter mit ihrer 14-jährigen Tochter aus einer Unterkunft in Weisenau. In geschütztem Raum erzählen die Frauen ihr viel von ihren Nöten und Bedürfnissen, erläutert Bianka Ofenloch. Das würden sie im Jobcenter oder bei einem Bildungsträger, der auf die Arbeitsmarkt-Integration ausgerichtet ist, niemals offenlegen. Sie tauschen auch untereinander ihre Erfahrungen und Erlebnisse aus, sie klärt Verständnisfragen beispielsweise bei Formularen oder behördlichen Schreiben, und dabei trinken sie traditionell Tee. In der WhatsApp-Gruppe kommuniziert Bianka Ofenloch mit rund 25 Teilnehmerinnen.

Das größte Anliegen der 38-Jährigen ist es, eine Kooperation mit den Mainzer Geflüchtetenunterkünften zu erreichen, um Kontakt zu afghanischen Frauen aufzunehmen. So würden diese Frauen die Ziele und Aktivitäten von ZAN kennenlernen und im geschützten Gesprächskreis Hilfe erfahren. Bislang ist der Zugang zu den Geflüchtetenunterkünften allerdings schwierig.



Das Poster am Stadtteilbüro lädt alle Interessierten ein

### Eine große Gemeinschaft

Der Verein ZAN e.V. unterstützt und stärkt afghanische Frauen im Rhein-Main-Gebiet, die sich ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland aufbauen möchten. Der Fokus liegt auf Bildungsarbeit. Nadia Qani-Schwarz, die 1980 im Alter von 20 Jahren aus Afghanistan floh, gründete diesen Verein 2001. Das Programm wurde von der Bundesintegrationsbeauftragten finanziell gefördert. 2024 lief jedoch diese Förderung aus, sodass ein Teil der Angebote gestrichen werden musste.

Auch die Arbeit von Bianka Ofenloch in Mainz war davon betroffen. Es können beispielsweise nicht mehr regelmäßige Workshops oder Kurse mit Expert:innen stattfinden. „Aber ich mache weiter“, sagt sie, „selbst wenn es für mich hier als Einzelne und ohne Fördermittel schwer ist. Unterstützung erhalte ich von Ehrenamtlichen aus dem sozialen, psychologischen, bildungspolitischen oder juristischen Bereich, oder auch von Caritas und Arbeiterwohlfahrt.“

Wer interessiert und motiviert ist, sich beim „Gesprächskreis für afghanische Frauen“ zu engagieren – in welcher Form auch immer –, möge sich gern bei Bianka Ofenloch melden. Sie freut sich darauf.

# zan زن

#### Kontakt:

**Bianka Ofenloch**  
ZAN e.V. / Standortkoordinatorin Mainz  
Sömmerringstraße 35; 55118 Mainz  
Tel.: 069 79588288  
E-Mail: ofenloch@zanev.de  
www.zanev.de

INFO

# „Altern in Mainz“

## Ein spannendes Fotoprojekt in der Neustadt

(ab) „Alle, die Lust am Fotografieren haben und bei dem kreativen Fotoprojekt zum Thema ‚Altern in Mainz‘ mitmachen möchten, sind herzlich zu einem Stadtteilrundgang eingeladen.“ Dieser Aufruf des Caritaszentrums Delbrêl in Kooperation mit der Stadt Mainz Anfang des Jahres galt primär Teilnehmenden des Seniorennetzwerks Mainz-Neustadt. Die Idee fand große Resonanz, und so starteten im März alle Beteiligten gemeinsam zu einem ersten Rundgang, um ihre Sicht auf das Thema mit der Kamera einzufangen. Weitere Bilder konnten die Hobby-Fotograf:innen anschließend in ihrer Freizeit aufnehmen und einreichen. „Die bisherigen Motive sind sehr vielfältig und kreativ. Das wird eine Ausstellung, auf die man sich freuen kann“, erklärt Annika Fichtner vom Caritaszentrum Delbrêl. „Es hat mir persönlich vor allem Freude bereitet, den Spaß und die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Fotografieren und Einreichen ihrer Werke zu sehen.“

### Ein Event besonderer Art

Aus dem breitgefächerten Angebot von Bildern werden schließlich bis zu 20 Fotos ausgewählt und am 25. September zur Ausstellungseröffnung mit Infoveranstaltung im Caritaszentrum Delbrêl präsentiert. Dazu eingeladen sind alle Senior:innen und deren Angehörige wie auch Kunst- und Kulturbegosteerte und generell alle an dieser Aktion Interessierten. Notieren Sie sich gerne schon jetzt diesen Termin.

Die Gäste können sich bei der Vernissage von den Projekt-Mitarbeiter:innen und Ehren-

amtlichen über die unterschiedlichen Unterstützungsangebote für Senior:innen informieren lassen. Dazu wird es Infostände und Infomaterial zu Schwerpunkten geben, die Menschen im Alter beschäftigen, wie beispielsweise Freizeitgestaltung, Ehrenamt, Pflege und auch Wege aus der Einsamkeit. „Das alles sind Themen, für die sich die Mitglieder des Seniorennetzwerks Neustadt aktiv einsetzen“, sagt die Koordinatorin der offenen Seniorenarbeit der Stadt Mainz, Janine Bardoux. „Ich freue mich, wenn sich noch weitere Bürgerinnen und Bürger dem Netzwerk anschließen und sich für ein gutes Älterwerden in der Neustadt engagieren möchten.“

Dieses Event ist gleichzeitig der Auftakt zu dem neuen Konzept, Ausstellungseröffnungen im Caritaszentrums Delbrêl zukünftig mit Informationsveranstaltungen zu sozialen Themen zu verbinden.

Die Ausstellung „Altern in Mainz“ wird mindestens bis zum 30. Oktober 2025 im Caritaszentrum Delbrêl präsentiert. Alle an der Ausstellung Beteiligten freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

#### Caritaszentrum Delbrêl

Aspeltstraße 10, 55118 Mainz  
Tel.: 06131 9083240  
E-Mail: czdelbr@caritas-mz.de  
www.caritas-mainz.de

#### Weiter Infos unter:

<https://tinyurl.com/Seniorenarbeit>

INFO



Foto: Boujema Mouatassim

Sie alle haben mit viel Freude beim Fotoprojekt mitgemacht.

### Alpha- und Grundbildungskurse 3. Quartal 2025

Der Verein Mainzer Bildungsinitiative e.V. bietet ab dem 1. Juli 2025 Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Diese werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds PLUS (ESF+) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformationen und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Die Teilnahme an allen Kursen (Mainz und Gau-Algesheim) ist kostenlos. Kurszeiten: montags-freitags von 09.00 bis 18.00 Uhr.

In den Räumen von Phoenix e.V. (Münsterstr. 21, 55116 Mainz), die Telefonnummer: Mobil: 0176 47112528



Fotos: Annette Breuel



Sie verstehen sich gut: Najiba (links) und Bianka Ofenloch



PAPIER- & STIFTEcke

Schreibwaren für jeden Bedarf

- Individuelle Beratung
- Qualitative Schreib- & Büroartikel
- Versand- & Verpackungsmaterialien für jeden Anlass
- Hochwertige Glückwunschkarten
- Alles für den Schulbedarf



Papier-&Stiftecke Neustadt

Boppstr. 9a  
55118 Mainz  
info@papierstiftecke.de  
www.papierstiftecke.de

PAPIER- & STIFTEcke

FABER-CASTELL  
seit 1817

BRUNNEN

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9:00-18:30  
Samstag 9:00-15:00

# Kunst, Gesellschaft und die Kraft der Worte

Sh. Stockova schreibt gegen das Schweigen – präzise, politisch und tief persönlich

(cb) Bei der Künstlerin Shanaya Stockova handelt es sich um eine Frau, deren Leben und Werke von einer tiefen Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Strukturen, persönlichen Erfahrungen und der Kraft der Sprache geprägt sind. Geboren am Mittelrhein, führte sie ihr Weg nach Mainz, wo sie seit 2005 in der Neustadt lebt. Der Stadtteil wurde ihr nach Jahren in der Altstadt und anfänglicher Skepsis zur Heimat, nicht nur wegen seiner Vielfalt der Menschen, sondern auch, weil er ihr Raum für Beobachtung, Reflexion und künstlerisches Schaffen bietet.

## Soziale Arbeit und feministische Literatur: ein Leben für den Dialog

Ihr Werdegang ist geprägt von Jahrzehnten in der Sozialen Arbeit, vor allem im Bereich mit Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und interkultureller Familiensysteme. Diese Erfahrungen fließen ebenso in Stockovas literarische Werke ein wie ihre feministische Prägung und ihre Auseinandersetzung mit patriarchalen Strukturen. Ihre Texte, meist in Form von Prosa-Lyrik, sind geprägt von einem minimalistischen, pointierten Stil. Mit wenigen, sorgfältig gewählten Worten bringt sie gesellschaftliche Missstände, patriarchale Strukturen und zwischenmenschliche Dynamiken auf den Punkt. Vor allem ihre Ausbildung zur Gestalttherapeutin, die den Ansatz verfolgt, Sachverhalte kurz und prägnant zu formulieren, prägte ihren Stil. Sie schreibt, um sichtbar zu machen, was oft übersehen wird, und um zum Nachdenken anzuregen. Ihr literarisches Meisterstück ist die Auseinandersetzung mit dem Patriarchat. Ein Thema, das sie aus persönlicher Erfahrung durch jahrzehntelange enge Kontakte zu patriarchalen Systemen in ihrer Familie und ihrem Beruf kennt. Diese intensive Beschäftigung mit Machtverhältnissen, Ungleichheit und weiblicher Selbstbehauptung zieht sich wie ein roter Faden durch ihr Werk.

## Mit Worten die Gesellschaft bewegen

Shanaya Stockova versteht sich sowohl als Aktivistin als auch als Beobachterin in ihrem Umfeld, die durch Worte sensibilisieren und Bewusstsein schaffen möchte. Sie legt den sprichwörtlichen Finger in gesellschaftliche Wunden, wie die Kluft zwischen Arm und Reich, Mann und Frau, die ungleiche Vermögensverteilung und die männliche Dominanz in vielen Lebensbereichen. Dabei bleibt sie offen und dialogbereit und freut sich über jede Person, die sich auf einen ehrlichen Diskurs einlässt. Ihr Ziel ist es, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Prozesse sichtbar zu

Fotos: Sh. Stockova



Die frischgeborene Autorin

machen und Veränderungen anzustoßen, nicht durch lautstarke Parolen, sondern durch kraftvolle, präzise Worte.

Schon als Jugendliche spürte Stockova die Freude am Schreiben und, dass Worte für sie mehr sind als bloße Kommunikationsmittel. Im Gymnasium schrieb sie nicht nur ihre eigenen Aufsätze, sondern auch die ihrer Freundin, mit dem überraschenden Ergebnis, dass diese manchmal eine bessere Note bekam. Beim Schreiben lässt sie sich von ihrer Umgebung inspirieren. Sei es der Blick aus dem Fenster auf die Bäume der Neustadt, beim Busfahren oder die Vielfalt der Menschen um sie herum. Morgens sammelt sie handschriftlich Gedanken, später feilt sie am Laptop an ihren Texten, immer auf der Suche nach der perfekten Balance zwischen Reduktion und Ausdrucksstärke. Ihre Werke sind Einladung und Anstoß zugleich: Sie möchte, dass ihre Leserinnen und Leser aufmerksam werden, sich mit gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen und eigene Erfahrungen teilen.

Mit der Ausstellung im Rahmen des Projekts „NeustART“ des Quartiermanagements Neustadt und drei Gesprächstreffs im Stadtteilbüro Mainz-Neustadt bietet sich nun die Gelegenheit, Sh. Stockova und ihre Texte persönlich kennenzulernen. Sie freut sich über jede Begegnung, jedes Gespräch und jede Rückmeldung, denn Literatur ist für sie vor allem eines: ein lebendiger Dialog.

### Sh. Stockova

www.shstockova.com

### Kontakt und weitere Informationen zu NeustART:

Quartiermanagement Mainz-Neustadt  
Stadtteilbüro Neustadt  
Sömmerringstraße 35; 55118 Mainz  
Tel.: 06131 124332  
E-Mail: quartiermanagement@stadt.mainz.de  
www.soziale-stadt-mainz.de

### Termine Gesprächstreffs:

21.07.: 18.30 bis 20.30 Uhr  
11.08.: 17.00 bis 19.00 Uhr

Begrenzte Teilnehmer:innenzahl.  
Um Anmeldung per Mail an  
sh.stockova@gmx.de wird gebeten

INFO

# What is the dream that makes you dream?

Ein Rückblick auf die Ausstellung der Kunsthalle Mainz

(ala) Wovon träumen wir? Bei Tag und bei Nacht? Was bringt uns zum Träumen? Haben unsere Träume Einfluss auf uns oder Auswirkungen auf die Gesellschaft? Träumen wir überhaupt noch? Mit diesen Fragen beschäftigten sich internationale Kunstschaffende in der Gruppenausstellung „What is the dream that makes you dream“ der Kunsthalle Mainz, die vom 7. März 2025 bis zum 15. Juni 2025 besucht werden konnte.

## Für das Träumen sensibilisieren

Inmitten von Krisen und schlechten Nachrichten lud die Ausstellung Groß und Klein dazu ein, sich auf alternative Realitäten einzulassen und den eigenen Wünschen und Tagträumen mehr Raum zu geben. Die leitende Kuratorin Sabine Rusterholz Petko erklärt, die Ausstellung habe darauf gezielt, für das Thema Traum und Träumen zu sensibilisieren. „Schlaf und Traum sind Bewusstseinszustände, denen wir uns mehr widmen sollten, um mehr Wissen über uns selbst und die Gemeinschaft zu gewinnen. Während in der westlichen Gesellschaft die Bedeutung des Träumens verloren gegangen zu sein scheint, hat das Träumen für indigene Völker eine große Bedeutung.“ Auch einige der Künstler:innen brachten einen indigenen Hintergrund mit, dessen Einfluss sich auch in ihrer Kunst widerspiegelte: Teil der Installationen der südafrikanischen Künstlerin Dineo Seshee Raisibe Bopape war ein sogenanntes Kgoro (Übersetzung aus SeTswana: „zu Hause, Familie“) – ein aus traditionellen afrikanischen Architekturformen inspiriertes Gebäude, das für Versammlungen, Arbeit oder Gebet genutzt wird. Die Kgoros sollen Erinnerungen speichern und eine spirituelle Verbindung zur Natur knüpfen. Diese naturnahe Verbindung ließ sich besonders in der Herstellung der Farbe wiederfinden: Speziell für die Ausstellung in Mainz hat die Künstlerin ihre Farben mit Wasser aus dem Rhein und Lehm aus dem Ober-Olmer-Wald angerührt.

## Ein Blick in die Zukunft

Daneben bot „What is the dream that makes you dream“ ihren Besuchenden auch zahlreiche interaktive Elemente, die alle Sinne berührten, wie etwa die Installation „Detergency“ der deutschen Künstlerin Sarah Ancelle Schönfeld. Wer schon immer mal seine Zukunft vorhersagen wollte, konnte per Handy-App das Kunstwerk aktivieren, das daraufhin duftende Farben auf den Boden pumpte. Gemeinsam mit einer psychologischen Fachkraft konnten Interessierte so inspiriert werden, tiefer in ihr Unterbewusstes zu blicken und ihre Zukunft anhand der Farbflecke zu deuten. Schönfeld plädiert dafür, in einer Zeit von künstlicher Intelligenz die Zukunft wieder selbst in die Hand zu nehmen und eigene Antworten auf unsere Fragen zu finden.

Auch Kinder wurden im „dream.lab“ der Künstlerin Rivane Neuenschwander zum Träumen eingeladen. Beim Traumlabor handelte es sich um einen Parcours aus Paneelen und bemalten Bettlaken, Arbeitstischen und Bereichen für Schattenspiele. Die gemalten und zum Teil zu Scherenschnitten verarbeiteten Motive stammten aus Workshops, welche die brasilianische Künstlerin mit Kindern durchgeführt hat. Aus Traumzeichnungen der Kinder entwickelte Neuenschwander Silhouetten, die für die Schattenspiele von den Besuchenden in der Ausstellung genutzt werden konnten.

„What is the dream that makes you dream“ hat die Neustadt auf eine Suche nach persönlichen und kollektiven Träumen mitgenommen und gezeigt, wie wichtig die Bedeutung von Traum und Träumen in einer krisenhaften Zeit ist, in der es neuer Imaginationsräume bedarf.

### Kunsthalle Mainz

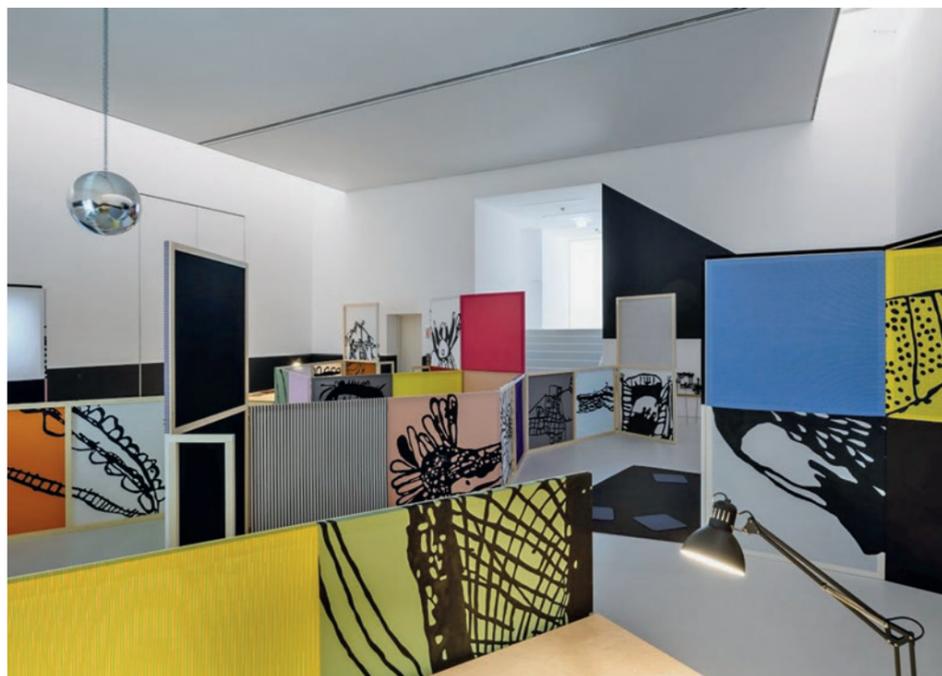
Am Zollhafen 3-5, 55118 Mainz  
www.kunsthalle-mainz.de

### Öffnungszeiten:

Mi-So: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Feiertage: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

INFO



Das „dream.lab“ der Künstlerin Rivane Neuenschwander lud zum Mitmachen und Träumen ein.

Foto: Moritz Bernouilly



„Know your Power“ aus „Patriarchat – hautnah“

**CPM**  
Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr  
Samstag 9:00-16:00 Uhr

Ihr Gerät tut nicht was es soll?

Computer Planet Mainz e.k.  
Boppstr. 28  
55118 Mainz  
Tel. 06131 - 5531473  
info@computer-planet-mainz.de  
www.Computer-Planet-Mainz.de

Wir ermitteln für Sie die kostengünstigste Möglichkeit der Reparatur in unserer IT-Werkstatt.

- Beratung & Verkauf
- Vor Ort sowie Fernwartungs- Service
- Fehleranalyse / Diagnose bei Reparatur kostenlos
- Entfernung von Viren und Trojanern
- Professionelle Komplettreinigung
- Software- Betriebssystem Installation
- Netzwerkeinrichtung- & Fehlerbehebung
- Konfiguration Ihres Wunschs oder Gaming PCs
- Notebook- & PC-Systeme Verkauf
- Große Auswahl an Hardware
- Drucker & Verbrauchsmaterialien
- Datensicherung sowie Datenumzug



Wir beraten. Sie entscheiden!

# Ausgezeichnet und mit neuem Angebot

Bioladen „natürlich“ hat Grund zum Feiern

(ab) Sie möchten ohne Auto einen größeren Einkauf nach Hause bringen oder einen Ausflug mit einem oder zwei kleinen Kindern ins Umland machen? Dann reservieren Sie bei „natürlich“ doch einfach kostenlos und unkompliziert das Lastenrad „ELMa – Euer Lastenrad Mainz“. Über einen Link (siehe Infokasten) können Sie sich registrieren und holen es dann im Bioladen in der Josefsstraße 65 ab. Möglich geworden ist dies dank einer Kooperation mit dem ökologischen Verkehrsclub Deutschland (VCD). „Dieser Service passt gut zu unserem Bioladen-Konzept, Dinge mit dem Kiez zu teilen“, freut sich Marktleiter Mirko Krpic. „Das Angebot kommt unglaublich gut an. Und ganz nach unserem Motto ‚Viel mehr als bio!‘ unterstützen wir zudem die Verkehrswende.“

## Hervorragende Beratung und freundliche Atmosphäre

Der Bioladen ist auch in diesem Frühjahr wieder ausgezeichnet worden. Die Leserinnen und Leser der Zeitschrift „Schrot und Korn“ vergaben zwei Silberurkunden: für „hervorragende

Beratung“ und „freundliche Atmosphäre“. Ein toller Erfolg für das „natürlich“-Team.

Dann gibt es seit kurzem im Bistro einen neuen Kaffeevollautomaten, der viele Kundenextrawünsche auf Knopfdruck erfüllt und wesentlich besser und schneller in der Zubereitung ist. Sie können nun wählen, ob Sie Ihren Kaffee lieber mild, stark oder normal trinken und ob Sie ihn mit Kuh- oder Hafermilch möchten.

In dieser Jahreszeit lädt – natürlich – besonders die Außenterrasse wieder zum Verweilen ein, um inmitten der quirligen Neustadt die Leckereien des ausgezeichneten Bioladens zu genießen.

### Bioladen und Bistro „natürlich“

Josefsstraße 65, 55118 Mainz

Tel.: 06131 614976

E-Mail: natuerlich@gpe-mainz.de

www.bioladen-natuerlich.de

ELMa – Euer Lastenrad Mainz:

www.lastenrad-mainz.de

INFO



Ein ausgezeichnetes Team: die Mitarbeiter:innen von Bioladen „natürlich“

## HAHNENHOF

Weinhaus & Restaurant

ToGo

<b>Halbes Grillhendl</b>	7,50
<b>Halbes Grillhendl</b> mit Pommes	11,40
mit Kartoffel-Gurken-Salat	12,40
<b>Gebackene Hähnchenkeule</b> Stück	4,90
<b>Wiener Backhendl</b> mit Pommes	17,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	18,50
<b>Chicken Nuggets</b>	
6 St. 4,90 / 10 St. 7,90 / 20 St.	14,90
<b>Hausgemachte Käsepfätzle</b> mit geriebenem Bergkäse und Röstzwiebeln	15,50
<b>Schnitzel „Wiener Art“ vom Taunus-Landschwein</b> mit Pommes	15,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	16,50
<b>Original Wiener Schnitzel vom Kalb</b> mit Pommes	19,50
mit Kartoffel-Gurken-Salat	20,50
<b>Cordon Bleu vom Kalb</b> mit Pommes	22,50
<b>Große Portion Pommes</b>	3,90
<b>Krautsalat</b> hausgemacht	3,90
<b>Kartoffel-Gurken-Salat</b> hausgemacht	4,90
<b>Gemischter Beilagensalat</b> hausgemacht	4,90
<b>Großer Bunter Marktsalat</b> hausgemacht mit lauwarmen Ziegenkäse	14,50
mit gebratenen Hühnchenbruststreifen	14,50
<b>Ketchup / Mayonnaise</b> hausgemacht	1,50
<b>Schmorzwiebeln</b> hausgemacht	4,50
<b>Lauwarme Apfeltarte</b>	4,50
<b>Schokomousse mit Sahne</b> hausgemacht	4,50



### Öffnungszeiten Straßenverkauf:

Montag 17.00 – 21.00 Uhr  
Donnerstag bis Samstag 17.00 – 21.00 Uhr  
Sonntag 12.00 – 15.00 u. 16.00 – 20.00 Uhr

Wallastraße 18 · 55118 Mainz  
Tel. 06131-21 21 150

Wir bitten Sie die Außer-Haus-Bestellungen in dem dafür vorgesehenen Straßenverkauf (Seiteneingang) abzuholen

Unsere aktuellen Empfehlungen und alle weiteren Infos finden Sie unter [www.hahnenhof-mainz.de](http://www.hahnenhof-mainz.de)

Unsere Hausweine Liter 12,50,  
Bier und Softdrinks...

## Der Name zur Straße

# Yilmaz-Atalay-Ufer

„Integration muss aus der Seele kommen“



Das Yilmaz-Atalay-Ufer lädt zum Verweilen ein.

(sk) Die Neugestaltung der Nordmole am Zollhafen schreitet voran. Ein großer Teil des Areals ist inzwischen begrünt und es wurde ein Fuß- und Radweg angelegt. Im Februar 2025 haben der Mainzer Stadtrat und der Kulturausschuss beschlossen, einen Uferabschnitt, der bisher den Arbeitstitel „Weg 3“ trug, nach dem 2021 verstorbenen Yilmaz Atalay zu benennen. Der Gastarbeiter, der 1961 nach Deutschland gekommen war, hatte sich Jahrzehnte lang ehrenamtlich und beruflich für zugewanderte Menschen und deren Integration eingesetzt.

Yilmaz Atalay wurde 1933 in Corum in der Türkei geboren. Als er 1961 nach Deutschland auswanderte, kam er zunächst bei Verwandten in Bonn unter und fand dort eine Stelle als Fliesenleger. Später, nach einem Intensiv-Sprachkurs am Goethe-Institut, wurde er Dolmetscher in einer türkischen Firma für Laborgeräte aus Glas, die geschäftlich mit der Schott AG in Mainz zu tun hatte.

1970 hörte er im Radio, dass die Arbeiterwohlfahrt Sozialarbeiter für eine Beratungsstelle in Mainz sucht. Er bewarb sich und erhielt den Job in der deutschlandweit ersten Beratungsstelle für türkische und muslimische Menschen. „Durch meine eigenen Erfahrungen konnte ich andere Migranten unterstützen“, berichtete er der Allgemeinen Zeitung Mainz 2021 in einem Interview.

## Deutsche Sprache als Voraussetzung für Integration

Entscheidend für eine erfolgreiche Integration war für ihn die Beherrschung der deutschen Sprache. Daher opferte er viele Jahre seine Freizeit, um ehrenamtlich Deutschkurse bei seinen Landsleuten anzubieten. „Integration muss aus der Seele kommen“, betont Atalay in dem Interview mit der AZ. „Und das müssen sich Migranten und Einheimische gleichermaßen wünschen.“

Um das Zusammenleben und Verständnis füreinander zwischen Mainzerinnen und Mainzern mit und ohne Migrationshintergrund zu verbessern, rief er 1976 den „Ausländertag“ ins Leben. Bürgerinnen und Bürger sollten die Gelegenheit erhalten, über die Alltagsbegegnungen hinaus, miteinander zu feiern und mehr voneinander zu erfahren. Die Veranstaltung findet bis heute jährlich in Mainz statt, inzwischen unter dem Namen „Interkulturelle Woche“ – im September 2025 übrigens zum 50. Mal!

1978 eröffnete Yilmaz Atalay in der Boppstraße ein Reise- und Übersetzungsbüro. Atalay Touristik existiert auch heute noch. Er selbst musste das Büro allerdings 1993 wegen einer Diabeteserkrankung, die seine Sehkraft verschlechterte, verkaufen. Aufgrund seiner Sehbehinderung dolmetschte er nur noch mündlich und beriet außerdem Jungunternehmer.

2002 gründete er den Verein „Gesundheitsprävention in Mainz und Umgebung e.V.“, der aus der ersten Selbsthilfegruppe für türkische Diabetikerinnen und Diabetiker im Rhein-Main-Gebiet hervorging.

## Ehrung für sein Engagement

2009 ehrte der damalige Mainzer Bürgermeister Jens Beutel Yilmaz Atalay für sein großes Engagement bei der Integration türkischer und muslimischer Mitmenschen mit dem „Mainzer Pfennig“. Die Medaille ist eine der höchsten Auszeichnungen, welche die Stadt Mainz für gesellschaftliches Engagement zu vergeben hat. Es handelt sich hierbei um eine Nachbildung eines Pfennigs aus der Zeit Karls des Großen, dessen Original sich im Münzkabinett der Stadt Mainz befindet.

„Er hat sich immer gewünscht, mit Respekt und Würde hier in Deutschland behandelt zu werden. Wie viele Menschen mit Migrationsgeschichte hat auch er sehr unter dem Rassismus gelitten“, berichtet Nurhayat Canpolat, zwischen 2001 und 2007 Quartiermanagerin der Mainzer Neustadt. „Oft hat er über diese rassistischen Erfahrungen gesprochen. Da er ein Kämpfer war, hat er sich von diesen schmerzlichen Erfahrungen nicht runter kriegen lassen und immer viel gearbeitet. Er war für viele ein Vorbild.“

Auch im Ruhestand war Atalay ehrenamtlich tätig. So setzte er sich beispielweise für eine rituelle Reinigungsstätte und die Möglichkeit einer Tuchbestattung auf dem Mombacher Friedhof ein.

Yilmaz Atalay starb am 15. Juni 2021. Eine geplante Ehrung des Landes Rheinland-Pfalz durch die damalige Ministerpräsidentin Malu Dreyer konnte er nicht mehr entgegennehmen.

Die Benennung einer Straße nach einer Person ist drei Jahre nach dem Tod möglich. Bereits 2022 hatte der Ortsbeirat der Neustadt Yilmaz Atalay für eine Straßenbenennung vorgemerkt. Die Initiative war von Nurhayat Canpolat ausgegangen: „Ich habe mich dafür stark eingesetzt, dass eine Straße in seinem ‚Vaterland‘ – die Türkei hat er als sein ‚Mutterland‘ bezeichnet – benannt wird, weil diese Auszeichnung für sein großes Engagement für ihn selbst und stellvertretend für die Gastarbeiter:innen aus vielen Ländern als Wiedergutmachung wichtig ist“, erzählt sie dem Neustadt-Anzeiger. „Denn sie haben Mainz mit aufgebaut und einen großen Beitrag dazu geleistet, dass unsere Stadt Mainz lebens- und lebenswerter geworden ist.“

## Deutschprüfungen und Einbürgerungstests

Prüfungsvorbereitung und Durchführung der notwendigen Tests zur Einbürgerung:

- Sprachprüfung B1 (DTZ)

- Einbürgerungstest

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich!

[www.Dr.Ridder.de](http://www.Dr.Ridder.de)

Neubrunnenstraße 8, 55116 Mainz, Tel. 06131 25210

Foto: Lucius Flunk



## Wo ist das?

**Na, wer weiß, wo da ist? Was, Sie wissen es nicht?**

Dann nix wie los zur Erkundungstour durch die Neustadt und das Bleichenviertel. Dabei immer hübsch die Augen offen gehalten. Sie haben es entdeckt oder wissen schon, wo man es finden kann?

**Gratuliere!**

**Jetzt nur noch die Lösung zusammen mit Ihrer Adresse an: [fotoraetsel@mainz-neustadt.de](mailto:fotoraetsel@mainz-neustadt.de)**

Wer gewinnt, wird von uns benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Personenbezogene Daten werden ausschließlich für den Zweck des Gewinnspiels aufbewahrt und nach der Ziehung der Gewinnerin oder des Gewinners gelöscht.

**Und das gibt es diesmal zu gewinnen:  
Ein Buch der Künstlerin Shanaya Stockova**  
(s. Artikel auf Seite 6)

**Viel Glück!**

**Einsendeschluss: 02.09.2025**



Die Lösung des Fotorätsels der April-Ausgabe (Bild links): Der Bronze-Löwe des Künstlers Carl Moritz Hoffmann am 117er Ehrenhof

**Einen Kinogutschein für das „Capitol“ hat gewonnen: Charlotte M.**  
Herzlichen Glückwunsch!



**Täglich aktuelle Informationen und wöchentlich ein neuer**

**Gaadefelder InfoBrief auf [www.mainz-neustadt.de](http://www.mainz-neustadt.de)**

**Nachrichten, Tipps und Veranstaltungen aus der Neustadt und drumherum**

**Weitere Infos:**

QR-Code scannen oder über [www.mainz-neustadt.de/gaadefelder-infobrief.html](http://www.mainz-neustadt.de/gaadefelder-infobrief.html)

**Kontakt:**

**Tel.:** 0151 51922121

**E-Mail:** [gib@mainz-neustadt.de](mailto:gib@mainz-neustadt.de)

**Zu guter Letzt**

## Die nächste Ausstellung in der Kunsthalle

Werke von Studierenden der Kunsthochschule Mainz präsentiert die Kunsthalle Mainz vom 4. Juli bis 7. September 2025. „All diese Dinge. Überall. Die ganze Zeit.“, damit beschreiben sie den Wunsch, den eigenen Körper und die physische Welt – wenn auch nur für einen kleinen Moment – hinter sich zu lassen. Einmal einfach nur sein, ohne Last, ohne Gepäck, nichts berühren, nichts wahrnehmen, nichts überdenken. Aber wo wären wir ohne Dinge? Das ist die Frage, die die Künstler:innen auf vielfältige Art reflektieren.

**Im Rahmen der Ausstellung wird am 31. August ein Publikumspreis verliehen!**

Kunsthalle Mainz  
Am Zollhafen 3-5; 55118 Mainz  
**Tel.:** 06131 126936  
[www.kunsthalle-mainz.de](http://www.kunsthalle-mainz.de)

**Impressum**

Verantwortlich i.S.d.P.:

**Gewerbeverein Mainz-Neustadt e.V.**  
Karsten Lange, Kaiser-Wilhelm-Ring 68,  
Tel. 06131 6225385

Anzeigenannahme: [anzeigen@mainz-neustadt.de](mailto:anzeigen@mainz-neustadt.de)

**mit Unterstützung durch die Soziale Stadt**  
Quartiermanagement Mainz-Neustadt  
Anna Spiegler und Christina Breisch  
Bonifazius-Turm B, 14. OG, Erthalstraße 1,  
Tel.: 06131 12-3150 und -4332  
E-Mail: [Quartiermanagement@stadt.mainz.de](mailto:Quartiermanagement@stadt.mainz.de)  
[www.soziale-stadt-mainz.de](http://www.soziale-stadt-mainz.de)

Anregungen, Kritik und Beiträge schicken Sie bitte an: [redaktion@mainz-neustadt.de](mailto:redaktion@mainz-neustadt.de)

**Beiträge ohne Redaktionskürzel sind persönliche Meinungsäußerungen, die nicht unbedingt den Standpunkt der Redaktion widerspiegeln.**

(mb) Mouna Belrhallam, (ab) Annette Breuel, (cb) Christina Breisch, (lb) Lisa Brunner, (mc) Marie Collet, (lf) Luzius Flunk, (gom) Regina Gomolzig, (ch) Christian Hoffmann, (ki) Karen Ihm, (pk) Peter Kowatschew, (sk) Susanne Kriebel, (ala) Annika Lange, (kl) Karsten Lange, (tl) Thea Laubis, (sl) Sabine Lehmann, (un) Ulrich Nilles, (am) Alexa Michopoulos, (tre) Thomas Renth, (sax) Mira Sachs, (rs) Renate Schmidt, (as) Anna Spiegler

**Gestaltung und Layout:** Regina Gomolzig  
**Druck:** Druckhaus Wittich, Föhren

# CARDABELA BUCHLADEN

Frauenlobstr. 40 · 55118 Mainz  
06131 614174  
[www.cardabela.de](http://www.cardabela.de)

**Alpha- und Grundbildungskurse**  
**3. Quartal 2025**

Der Verein Phoenix bietet ab dem 1. Juli 2025 Alpha- und Grundbildungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Diese werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds PLUS (ESF+) und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformationen und Digitalisierung Rheinland-Pfalz gefördert. Die Teilnahme an allen Kursen (Mainz, Bingen, Alzey, Klausen) ist kostenlos. Kurszeiten: montags-freitags von 09.00 bis 18.00 Uhr.

**Verein Phoenix**  
Münsterstraße 21, 55116 Mainz, Tel. Mobil: 0163 1307574

## Blumen von Kärcher

seit 1959 in der Neustadt

- Hochzeitschmuck
- Trauerfloristik
- Fleurop-Service
- Dekoartikel

Frauenlobplatz 4 · 55118 Mainz  
— Tel. 06131 · 67 48 55 —  
[www.blumen-von-kaercher.de](http://www.blumen-von-kaercher.de)

TINTEN CENTER

DRECHSLER

NACHFÜLL-SERVICE für Patronen und Toner

Telefon 06131/3 046 081  
[www.tintencenter-drechsler.de](http://www.tintencenter-drechsler.de)

Kompetent - preisgünstig - schnell

Ihr qualifizierter Partner für Studenten, Gewerbe und Privat

Eigene Ladezone, Lieferservice und Reparaturannahme

Mombacher Straße 81, 55122 Mainz

Ihr Malermeister

seit 1908

H. Jörg Weimer

☎ 0 61 31 / 67 42 12

Ist die Wohnung mal im Eimer, ruf den Malermeister Weimer !!!

Frauenlobstraße 41 · 55118 Mainz · [www.MalerWeimer.de](http://www.MalerWeimer.de)